



Wenn ein Hersteller der Premium-Klasse mit einer Orgel-Referenzinstallation aufwartet, dann darf man in jeder Hinsicht Überdurchschnittliches erwarten. In Offenbach am Main ist seit Neuestem deshalb nicht nur das größte Rodgers-Serienmodell der Trillium-Baureihe zu besichtigen und zu hören, sie stellt sich dort auch dem direkten Vergleich mit einer dreimanualigen Pfeifenorgel - und dies mit Bravour!

## Vorbildlich installiert (17)

Schauplatz dieses außergewöhnlichen Zusammentreffens zweier „ausgewachsener“ Vertreter der Pfeifen- und Digitalorgel-Zunft ist die evangelische Markuskirche im hessischen Offenbach. In dem modernen, durch unzählige farbige Glasbauelemente lichtdurchfluteten Bau, verrichtet seit 1962 die 3-manualige Link-Pfeifenorgel mit 39 klingenden Registern ihren Dienst - seit 1973 vornehmlich gespielt und betreut von dem weit über die Region hinaus bekannten Kirchen- und Konzertorganisten Hans-Wolfram Hooge.

### Schlechte akustische Raumverhältnisse

Der große, quaderförmige Kirchenbau aus den frühen Sechziger Jahren lässt auf den ersten Blick eine eindrucksvolle Akustik mit langen Nachhallzeiten erwarten. Weit gefehlt, denn beim Neubau wurde seinerzeit leider auch nicht mit schallabsorbierenden Elementen gespart, die dem voluminöseren Raum (über 10.000 Kubikmeter Raumvolumen) eine als unnatürlich empfundene, zu trockene Akustik verleihen. Die führt auch dazu, dass sich die beim Neubau der Kirche installierte Link-Organ klanglich bei weitem nicht so raumfüllend und harmonisch entwickeln kann wie es für die ausgedehnten und sehr aktiven kirchenmusikalischen und konzertanten Aktivitäten der Kirche wünschenswert wäre. Seit langer Zeit drang deshalb der langjährige Kirchenmusiker der Markuskirche Hans-Wolfram Hooge auf Abhilfe, und seinem Engagement und seiner Hartnäckigkeit



*Für Konzerte kann der fahrbare Spieltisch, der sonst neben dem Altarpodest steht, zu jedem beliebigen Platz in der Kirche bewegt werden.*

war es schließlich zu verdanken, dass im Juli 2003 eine zweite Orgel - eine Rodgers Trillium 967 - mit eingebautem RSS-Raumsimulationsystem installiert werden konnte. Da dieses mächtige Instrument mit seinen 72 Registern und 59 weiteren wechselbaren VoicePalette-Stimmen auch für die deutsche Rodgers-Niederlassung eine Referenzinstallation darstellt, wurde bei der Spezifikation und Installation nicht gespart: So entwickelt die Trillium ihr beeindruckendes Klangvolumen über insgesamt 16 Stereo-Audiokanäle (ausbaufähig um weitere 8 Stereokanäle), die konsequent nach dem Prinzip der Werkstrennung konfiguriert wurden.

### Klangabstrahlung mit Raumsimulation

Der Spieltisch befindet sich im vorderen Bereich der Kirche, links neben dem Altarpodest, und so haben die Organisten jederzeit einen optimalen Blickkontakt zum Altar und zur Gemeinde. Die Hauptklangabstrahlung wurde dagegen auf der Empore installiert und in unmittelbarer Nähe der Pfeifenorgel gruppiert. So befinden sich z.B. die Schwellwerks-Tonstrahler hinter dem Orgelgehäuse, das Hauptwerk in der Emporenmitte und das Chorwerk direkt neben dem Pfeifenorgelspieltisch. Die Hochdruckzungen (Festival Trumpet und Tuba) werden über ein eigenes Kanalpaar abgestrahlt und zwei weitere Kanäle können vom Organisten mit beliebigen Registern aus allen Werken frei und variabel belegt werden (unterschiedliche Belegungen können auf Wunsch sogar in der Setzeranlage gespeichert und auf Knopfdruck abgerufen werden). Der Installations-„Clou“ ist schließlich die Positionierung eines ebenfalls frei konfigurierbaren Fernwerkes, das im Kellerabgang im hinteren Teil der Kirche eingebaut wurde und einen klanglich äußerst reizvollen Kontrast zu den direkt abstrahlenden Kanälen bildet.

Da sich die Hauptabstrahlung auf der Empore befindet, wurden die „hinteren“ RSS-Lautsprecherkanäle folgerichtig im vorderen Bereich der Kirche angebracht - an der rechten und linken Wandseite des Altarpodestes. So entfaltet die integrierte Raumsimulation ihre volle und als völlig natürlich empfundene Wirkung. Bei der Anpassung der Raumsimulation wurde darauf geachtet, dass die erzeugte Raumwirkung exakt der vom ersten optischen Eindruck des Besuchers erwarteten Akustik entspricht. Selbst „altgediente“ Gemeindemitglieder konnten sich sofort mit der neuen Akustikumgebung ihrer Kirche anfreunden und es ist geradezu verblüffend, die Irritation von Besuchern zu beobachten, wenn die RSS-Simulation einmal zu

Demonstrationszwecken abgeschaltet wird und die Orgel plötzlich wieder im viel zu trockenen „Originalraum“ steht.

## Digitale Hilfe für die Pfeifenorgel

Die augenfällige Diskrepanz zwischen der Räumlichkeit der Rodgers-Klangabstrahlung und dem sehr direkten und trockenen Klang der Link Orgel führte schließlich zu der Idee, auch die Pfeifenorgel akustisch über das Rodgers RSS-System zu führen - so nehmen jetzt zwei vor der Pfeifenorgel angebrachte Mikrofone den Direktschall der Link-Orgel auf und führen ihn zu den RSS-Eingängen der Rodgers-Orgel. Das RSS-Raumsignal wird über vier Lautsprecherkabinette in den Raum abgegeben. Das klangliche Ergebnis ist geradezu überwältigend: Die Pfeifenorgel gewinnt durch die zusätzliche Raumkomponente nachhaltig an Volumen und Gravität - und dies obwohl der



*Einer der beiden RSS-Raumakustiklautsprecher an der Rückwand des Altarpodestes*

durch die vier RSS-Lautsprecher zusätzlich erzeugte Schalldruck nur sehr gering ist. Beide Orgeln stehen nunmehr auch akustisch im selben Raum und ergänzen sich klanglich durch ihre unterschiedliche Dispositionen in idealer Weise.

Auch der nächste Schritt zur Vereinigung der „beiden Welten“ ist bereits angedacht: So bald es die finanziellen Mittel erlauben, soll die Link-Orgel via Pfeifeninterface mit der Rodgers-Konsole verbunden und dann auch vom Rodgers-Spieltisch aus gespielt und registriert werden können. Wegen der mechanischen Spieltraktur der Pfeifenorgel ist dies nicht gerade ein ganz einfaches Unterfangen, das aber dank der großen Erfahrung aus weltweit inzwischen über 3.300 Rodgers Kombinationsorgel-Installationen aber schon fast eine Routinearbeit darstellen sollte.

## Das Beste aus zwei Welten

Alles in allem ist diese Installation ein sehens- und vor allem hörenswertes Projekt, das einmal mehr belegt, dass die Kombination und Verschmelzung aus Pfeifenorgel und digitaler Technologie aus klanglicher und musikalischer Sicht kein Widerspruch, sondern vielmehr eine echte Bereicherung beider Systeme sein kann. Alle interessierten Leser und Orgelfreunde sind herzlich eingeladen, sich nach Terminabsprache mit dem Rodgers-Vertrieb ein eigenes „Hörbild“ von beiden Orgeln der Markuskirche in Offenbach und dem erstaunlichen RSS-System zu verschaffen.

# Disposition Rodgers Trillium 967

### GREAT ORGAN

Montre 16'  
Violone 16'  
Bourdon 16'  
Principal 8'  
Diapason 8'  
Prinzipal 8'  
Flute Harmonique 8'  
Rohrfloete 8'  
Chimney Flute 8'  
Gemshorn 8'  
Octave 4'  
Principal 4'  
Oktav 4'  
Spitzfloete 4'  
Quinte 2-2/3'  
Super Octave 2'  
Fifteenth 2'  
Waldfloete 2'  
Terz 1-3/5'  
Fourniture IV  
Scharf IV  
Posaune 16'  
Double Trumpet 16'  
Trompete 8'  
Trumpet 8'  
Chimes  
Harpsichord  
Handbells  
Zimbelstern  
Tremulant  
Swell to Great 16'  
Swell to Great 8'  
Swell to Great 4'  
Choir to Great 16',  
Choir to Great 8'  
Choir to Great 4'  
Great MIDI A  
Great MIDI B

### CHOIR ORGAN

Quintade 16'  
Erzaehler 16'  
Spitz Geigen 8'  
English Diapason 8'  
Holzgedackt 8'  
Concert Flute 8'  
Erzaehler Celeste II 8'  
SATB Ah  
SATB Oo  
Viola Celeste II 8'  
Prinzipal 4'  
Fugara 4'  
Koppelfloete 4'  
Flute d'Amour 4'  
Oktav 2'  
Zauberfloete 2'  
Larigot 1-1/3'  
Sesquialtera II  
Siffloete 1'  
Jeu de Clochette II  
Mixture IV  
Rauschquinte IV  
Dulzian 16'  
Rankett 16'  
Corno di Bassetto 16'  
Trompette Harmonique 8'  
Cromorne 8'  
French Horn 8'  
Festival Trumpet 8'  
Tuba 8'  
Harp  
Tremulant  
Choir Unison Off  
Choir to Choir 16'  
Choir to Choir 4'  
Swell to Choir 16'  
Swell to Choir 8'  
Swell to Choir 4'  
Choir MIDI A  
Choir MIDI B

### SWELL ORGAN

Bourdon Doux 16'  
Contre Gambe 16'  
Geigen Principal 8'  
Geigen Diapason 8'  
Bourdon 8'  
Flute Harmonique 8'  
Tibia 8'  
Viole de Gambe 8'  
Gambe Celeste 8'  
Flute Celeste II 8'  
Prestant 4'  
Unda Maris II 4'  
Flauto Traverso 4'  
Nazard 2-2/3'  
Flute a Bec 2'  
Tierce 1-3/5'  
Cymbale III  
Plein Jeu IV  
Contre Trompette 16'  
Double Trumpet 16'  
Basson 16'  
Trompette 8'  
Trumpet 8'  
Hautbois 8'  
Hautbois mf 8'  
Voix Humaine 8'  
Vox Humana 8'  
Strings  
Slow Strings  
Clairon 4'  
Clarion 4'  
Tremulant  
Swell Unison Off  
Swell to Swell 16'  
Swell to Swell 4'  
Choir to Swell 8'  
Swell MIDI A  
Swell MIDI B

### SOLO ORGAN

Violoncello Celeste II 8'  
Strings  
Slow Strings  
Amens/Alleluias  
Flauto Mirabilis 8'  
Brass  
Boychoir Ah  
Soprano Ah  
Harmonic Flute 4'  
SATB Ah  
SATB Oo  
Gospel Oh  
French Horn 8'  
Handbells  
Festival Trumpet 8'  
Tuba 8'  
English Horn 8'  
Orchestral Oboe  
Harpsichord  
Gregorian Oh  
Tremulant  
Solo on II  
Solo on I

### PEDAL ORGAN

Contre Violone 32'  
Contre Bourdon 32'  
Principal 16'  
Open Wood 16'  
Subbass 16'  
Bourdon 16'  
Violone 16'  
Bourdon Doux 16' (SW)  
Octave 8'  
Gedackt 8'  
Choralbass 4'  
Nachthorn 4'  
Mixture IV  
Contre Bombarde 32'  
Contre Basson 32'  
Bombarde 16'  
Basson 16' (SW)  
Contre Trompette 16' (SW)  
Trompette 8'  
Clairon 4'  
Rohrschalmei 4'  
Great to Pedal 8'  
Swell to Pedal 8'  
Swell to Pedal 4'  
Choir to Pedal 8'  
Choir to Pedal 4'  
Solo to Pedal 8'  
Pedal MIDI A  
Pedal MIDI B

Anmerkung: Disposition inkl. Voice-Palette  
Der Listenpreis liegt bei EUR 78.950,-